

Lassaner Winkel: Hier entsteht ein Naturcamp für Wassersportler

Aus dem früheren Kinderferienlager im Lassaner Winkel soll eine Beherbergungs- und Raststätte für Wasser- und Naturtouristen werden. Besuchern bietet sich ein wundervoller Ausblick auf den Peenestrom. So läuft es aktuell auf der Baustelle.



Wehrland. Aufbruchstimmung bestimmt das Geschehen auf dem Bauerberg unweit von Lassin. Die historische Ausflugsgaststätte auf der Bergkuppe am Peenestrom und ein dazugehöriges Wirtschaftsgebäude erfahren gerade einen Wandel.

Neue Fenster mit Isolierverglasung wurden eingesetzt. Das frühere im 19. Jahrhundert vom einstigen Bauerschen Gutsherrn Moritz Voss errichtete Ausflugslokal beherbergt im Obergeschoss jetzt einen großen Multifunktionsraum. Dieser ist über eine neue Außentreppe zu erreichen, die demnächst mit einem Lift ausgestattet werden soll, um zum Beispiel auch Rollstuhlfahrern einen barrierefreien Zutritt zu ermöglichen.

Herberge für Wassersport- und Naturtouristen

Das benachbarte ehemalige Wirtschaftsgebäude, das sogenannte „Wohngebäude 2“, ist gar nicht wiederzuerkennen. „Das Steildach wurde durch einen Holzrahmenbau ersetzt“, berichtet Architektin Cornelia Frankenstein. „Im ausgebauten Obergeschoss entstanden zwei symmetrische große Räume samt Teeküche und Sanitärbereich.“



Mitarbeiter der Firma ISO Rüst-Bau Lubmin bei Zimmerarbeiten am „Wohngebäude 2“ Quelle: Tom Schröter

Das Objekt auf dem Bauerberg, das zu DDR-Zeiten der Wasserwirtschaftsdirektion Küste Stralsund als Kinderferienlager diente, soll bald wieder gemeinschaftlich genutzt werden. „Die beiden sanierten Einzelgebäude wurden als multifunktionale Räume für Wassersport- und Naturtouristen hergerichtet und sollen ganzjährig Einheimischen und Gästen unserer Region zur Verfügung stehen“, erklärt Frank Götz-Schlingmann, Netzwerker im Peenegebiet, der das Projekt von der Ideenfindung an begleitet hat.

„Übernachtungsmöglichkeiten bestehen in mehreren Finnhütten. Die geschaffenen Gemeinschaftsräume, von denen aus man einen kolossalen Blick auf das Achterwasser bis hinüber zur Halbinsel Gnitz hat, bieten sich für Familienfeiern, Schulungen und Teammeetings an.“

Einzige Möglichkeit für eine Rast

Eigentümer der Immobilie ist Michael Hahn, der zu Füßen des Bauerberges seit gut 20 Jahren sein Wassersportcamp Peenestrom betreibt. Die Hahn & Pusitzky-Mittler GbR bietet Schnuppersegeln an, verleiht Katamarane und Stand up Paddling Boards und macht ihre Gäste mit den Grundkenntnissen des Wassersports vertraut. „Die meisten Besucher kommen aus Berlin und Sachsen, aber auch aus den alten Bundesländern und aus Österreich“, berichtet der 64-jährige Michael Hahn.

Lesen Sie auch

- [Gießerei Torgelow wird fortgeführt: Sanierung in Eigenverwaltung](#)
- [Katze verliert Bein: Wolgaster retten Tier](#)
- [Insel Usedom: Jahresbaumallee bei Korswandt wächst und wächst](#)

Wassersportler und -wanderer, die auf dem Peenestrom zwischen Wolgast und Lassan unterwegs sind, fanden am festlandseitigen Ufer bisher kaum attraktive Zwischenstationen vor. Das Wassersportcamp bei Wehrland ist im Wesentlichen die einzige Möglichkeit, auf besagter Strecke eine Rast einzulegen. Ein Grund mehr, den Wassersportstandort inmitten urwüchsiger Natur in Richtung

Naturerlebnis-Tourismus zu erweitern, von dem künftig auch Radfahrer und Wanderer profitieren können. Die Nutzer sollen hier auch Anlagen für eine geordnete Entsorgung und ein Versorgungsangebot vorfinden.



Dieser herrliche Blick über den Peenestrom und das Achterwasser bietet sich den Besuchern. Quelle: Tom Schröter

Förderung durch Leader-Mittel

Der Investitionsumfang ist gleichsam bemerkenswert. Mit 185 000 Euro wird das Vorhaben als Leader-Projekt mit Mitteln der Europäischen Union gefördert. Hinzu kommt ein höherer sechsstelliger Geldbetrag von privater Seite. Wie ernst es der lokalen Leader-Aktionsgruppe „Vorpommersche Küste“ mit dem Vorhaben auf dem Bauerberg ist, beweist, dass es 2017 zum Leitprojekt der Region auserkoren wurde. „Bei der Umsetzung des Naturcamp-Projektes stand das Schlagwort ‚Grünes Klassenzimmer‘ immer im Vordergrund“, verdeutlicht Martin Schröter als Leiter der Leader-Aktionsgruppe. Er verweist zudem auf das herrliche Panorama: „Bei solch einem Blick über den Peenestrom kannst du jeden von der Natur begeistern.“

„Im Herbst soll alles fertig sein“, verkündet Architektin Frankenstein. Dass sich die Baumaßnahmen zeitlich etwas in die Länge ziehen, hänge mit den derzeitigen Lieferengpässen für verschiedene Baumaterialien zusammen.

Von Tom Schröter